

# Volksmacht

für Schlefien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsgesellschaft und Druckereiwerkstatt Breslau 2  
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5452

Anzeigenpreis: 20 Pfennige pro Zeile für 10 Tage...  
Abonnementpreis: 3,00 M. pro Jahr...  
Einzelpreis: 10 Pfennige

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 5 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Klostergasse 4/6, durch die Buchhandlung der „Volksmacht“, Neue Bräuningerstraße 3, durch die Buchhandlung „Spitzenberg“, Klostergasse 14/16, sowie durch die Buchhandlung „Kriegelstein“, Klostergasse 45/46, zu beziehen. Durch die Post 3699 — M.

## Völker, hört die Signale!

### Internationaler Sozialistenkongress

Hamburg, 22. Mai. (Drahtber. unseres Redaktionsvertreter.) Als die Internationaler der Arbeiter haben die Kommissaren den Hamburger Werktag der neuen Sozialdemokratie aller Länder begrüßt und wir hier auf dem Kongress unsichtbar muß zugeben, daß hier eine große Anzahl von republikanischen Parteien aus den wichtigsten Industrielandern der Welt vertreten sind. Daß die kommunistische Seite vollständig erfolglos geblieben ist, beweist die überwältigende Mehrheit, die am Sonntag der Kongress der Wiener Arbeiterpartei für die Einigung auftrug. Von der kleinen Minderheit, die sich um Verbotsrecht und die hochkonservativen linken Sozialrevolutionäre aus Rußland (Karte), sind die meisten bereits eifrig wieder zum Einigungsgedanken zurückgekehrt und die unabhängigen Sozialisten Polens auf dem Einigungsweg erschienen.

Das Beste, was die Hamburger zur Verfügung hatten, war eine rührende Kundgebung ihrer Kinder, die in den Kongress wunderbare Blumen brachten und die Wels mit ergreifenden Worten als das Versprechen der kommenden Generation begrüßen konnte. Wistinger als die Darlegung des deutschen Standpunktes in den Hamburger Begrüßungsreden war die Anerkennung der wichtigsten deutschen Forderungen zur Aufgabe in den überaus klug abgewogenen Begrüßungsreden des Genossen Dudgeest von der Antierdamer Gewerkschaftsinternationale, der sich mit großer Wärme für die Einigung und für das Zusammengucken von sozialistischen Internationales und freien Gewerkschaften der ganzen Welt aussprach. Besonders für die amerikanischen Genossen, deren Gewerkschaften noch auf bürgerlichem Boden stehen, war diese Rede eine starke Stütze. Die Begrüßungsrede von Otto Wels hat dann mit gutem Willen die Stimmung in die rechte Bahn geleitet. Mit großem Takte weichte Wels, er wünschte, daß der deutsche Boden nur so liebe Gäste sehen möge, was der Kongress mit einer verständnisvollen Demonstration gegen die Ruhrbesetzung beantwortete. Das Zusammengehen mit der Gewerkschaftsinternationale begrüßte Wels mit herzlichsten Worten, die allgemein heimlichen Beifall fanden, während er zur Abwehr der Kommunisten nur weniger Worte bedurfte. Härten die Hamburger Genossen nicht über ihre Abwehrmaßnahmen gegen die kommunistischen Störversuche ausführlich berichtet, so hätte der Kongress gar nichts davon gemerkt, während am Nachmittage die Kundgebung der Hamburger sozialistischen Arbeiterpartei trotz vorübergehender Regenstunden die Massen in ständiger Freude zusammenhielt.

Nach der Rede von Wels gab es noch einen besonders erhebenden Moment in der Ansprache des Mitvorlesenden Bracke. Er dankte vor allem den Allen und gab insbesondere der Bewunderung der französischen Genossen für die tapferen Ruhrarbeiterkraft Ausdruck, deren Verhalten in der ganzen Welt Bewunderung hervorriefe.

### Die Eröffnung.

Hamburg, 21. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Nach ausführlichen Vorträgen und einem Prolog von Frau Van der Walle wurde der Internationale Sozialistenkongress von dem Genossen Wels eröffnet.

Auf Vorschlag von Hillquit (Amerika) wird das Zehnerkomitee, das die Arbeiten des Kongresses vorbereitet hat, einstimmig mit der Leitung beauftragt. Die Eröffnungssitzung sollen Wels und Bracke (Frankreich) leiten.

Im Namen der Hamburger Parteileitung nimmt Genosse Deuterich das Wort zu einer Begrüßungsansprache. Er führte u. a. aus:

Wir sind stolz darauf, Sie nach dem unglückseligen Weltkrieg begrüßen zu können. Alle Sozialdemokraten Groß-Hamburgs weiteten die letzten Tage an der vorbereitenden Arbeit, um den Kongress würdig zu empfangen. Am Sonntagabend noch brachten sozialdemokratische Blumenarrangements unserer hiesigen hiesigen Provinz Niederlande ein Schiff mit Blumen nach der Stadt. Wir hätten den Kongress mit dieser Blumenfülle geradezu überschütten können. Nur weniger aber haben wir hier im Saal als Schmuck unterbringen können. So wie dieser Hektik der Bereitwilligkeit und Freiwiligkeit ein gutes Zeichen für den Kongress sein. Sie sind beim Eintreten in das Gewerkschaftshaus durch eine Mauer von Genossen gegangen, die die Aufgabe haben, diesen Kongress vor jedem Eindringling zu schützen. Auch in der Millionenstadt Hamburg gibt es 5000 bis 10.000 jener zum Teil idealistischen fanatischen, zum Teil verblendeten und verantwortungslosen Führer und Geführten, die sich Kommunisten nennen und deren alte Führer in den letzten Tagen keinen anderen Gedanken propagiert haben, als den Internationalen Sozialistenkongress durch irreführende Arbeiter zu führen. Sie können verächtlich sein, es wohnt überwältigend mehr Klassenbewußtsein und Arbeiterwürde in Hamburg als kommunistische Würdelosigkeit. Wir hoffen, daß der Kongress den imperialistischen Regierungen der Welt den Spiegel ihrer Unfähigkeit und Unmenschlichkeit vorhält. Möge er helfen, unbeschränkt deutsches Gebiet vom französischen Militarismus zu befreien. Es gibt keine Menschheitsfortschritt mehr, wenn nicht der Geist des Militarismus getötet,

an seine Stelle der Geist der Veröhnung und der wahren Friedlichkeit getreten ist.“ (Beleb. Beifall.)

Nur die hiesige Regierung begrüßt die Bürgermeister des Stollen den Kongress. Die Aufgabe, daß in unserer alten Patrier Republik ein sozialdemokratischer Bürgermeister einen Internationalen Sozialistenkongress begrüßen kann, was Ihnen, wie vielen ich seit der Revolution in Deutschland und speziell in Hamburg geändert hat. Wir sind bereit, den Schaden wieder gut zu machen, den wir angerichtet haben, aber wir können nicht verpflichtet werden, über unser Können hinauszuweisen. Wir gegenüber der Gewerkschaft des Ruhrgebietes. Es kommt darauf an, daß die Arbeiterklasse auch in den anderen Ländern sich die gleiche Macht erzieht, wie sie die deutschen Arbeiter haben. Dann muß es gelingen, Militarismus, Kapitalismus und Imperialismus niederzuwerfen.“ (Beleb.)

Nur den Internationalen Gewerkschaftsbund begrüßt

### Genosse Dudgeest

Die Begrüßungsrede: „Es ist mir eine besondere Freude, im Auftrag des Vorstandes des Internationalen Gewerkschaftsbundes diesen Kongress im höchsten Maße der internationalen Arbeiterbewegung zu begrüßen. Sicherlich würde die Welt heute anders und besser aussehen, wenn die Einigen schon 1918 hätte realisiert werden können. Wahrscheinlich würden wir dann wirtschaftlich und politisch nicht so entsetzliche Zustände zu verzeichnen haben. Am Anfang der Antierdamer Internationale spreche ich den Wunsch aus, daß die Demokratie der Einigen aller auf demokratischer Grundlage organisierte Arbeiter auf die Arbeiterklasse aller Länder ihre Wirkung ausüben möge, auch auf jene, in denen man glaubt, daß eine sozialistische Bewegung auf anderer Grundlage möglich ist als auf demokratischer. Dieser Kongress tagt nur wenige Stunden entfernt vom Ruhrgebiet, wo die deutschen Arbeiter ihren Kampf gegen die imperialistische Regierung Frankreichs führen und wo ihr ganzes Anstreben ein einzig dastehendes Beispiel ihrer glänzenden Organisation bietet, ein Beispiel, das nur in einem Lande möglich ist, wo die Gewerkschaftsbewegung einen so hohen Stand der Entwicklung erreicht. Ein Beispiel von Disziplin, Zielbewußtsein, Organisationsgeist und Ausdauer. Im Namen aller im I. G. B. organisierten Arbeiter entziele ich den Arbeitern, die durch ihren Kampf im Ruhr- und Saargebiet dem Glauben an die Allmacht des Militarismus einen so kräftigen Schlag versetzen, herzlichsten Gruß! (Stürmischer Beifall.)

Wir freuen uns über die Einheit, die nunmehr auf der Grundlage der Demokratie zustande gekommen ist. Ich weiß nicht, ob die nationale und internationale Arbeiterpolitik, die parlamentarische Aktion, auf einer anderen Grundlage möglich ist, aber ich weiß, daß für die Gewerkschaftsbewegung andere Methoden als die demokratische nicht passen und daß wenn andere Methoden in ihr angewandt würden, die Gewerkschaftsbewegung unweiblich zugrunde gehen müßte. Die Gewerkschaftsbewegung kann nicht gedeihen unter der Vormachtstellung einer politischen Partei, oder unter der Fiktur einzelner. Das demokratische Prinzip ist die Basis für ihre Arbeit. Der Kampf der Gewerkschaften für die Verbesserung der Lage der Arbeiter findet in der Sozialdemokratie keine große Stütze und eine unentbehrliche Ergänzung. Andererseits brauchen die sozialdemokratischen Arbeiterparteien zur Durchführung ihres Programms die Hilfe der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter. So muß die Zusammenarbeit zwischen der sozialistischen internationalen und der internationalen Gewerkschaftsbewegung der Entwicklung einer unabhängigen Arbeiterpolitik allgemein nützlich kommen und die Macht der Arbeiterklasse wesentlich stärken. Voraussetzung ist dabei volle Gleichberechtigung beider Teile. Wir haben den Wunsch, solange diese Unabhängigkeit und Gleichberechtigung nicht durchgeföhrt und das gemeinsame Interesse im Auge behalten wird, an dieser Zusammenarbeit getreulich festzuhalten, und wir weisen nicht daran, daß auch bei unseren Freunden auf politischem Gebiet derselbe christliche Willen vorherrscht. Möge es gelingen, durch internationale Zusammenarbeit die Idee des Sozialismus zum Siege zu führen.“

Für die Exekutive nimmt

### Genosse Wels

lebhaft begrüßt, das Wort:

Wir danken allen für den festlichen Empfang und alle Mühe, die Sie mit der Vorbereitung des Kongresses gehabt haben. Tiefen Widerhall werden die Worte des Genossen Dudgeest in der deutschen Arbeiterklasse finden. Zwar sind wir noch nicht vereint, aber London, Wien und Antierdam gehören zusammen. Auch die Sozialdemokratische Partei Deutschlands begrüßt diesen Kongress. Wir wünschen von ganzem Herzen, daß unser deutscher Boden in seiner ganzen Ausdehnung nur von so willkommenen und angenehmen Gästen besucht wäre, wie sie dieser Kongress zu friedlicher Arbeit für die Zukunft der Menschheit in Hamburg zusammengeführt hat. Es ist keine Uebertreibung, wenn ich sage, daß die Augen der Welt heute auf diesen Saal gerichtet sind. So groß ist die Sehnsucht der Masse nach Einigung, daß auch die blutigste Demagogie ihre Zerstörungsarbeit nur noch unter dem heuchlerischen Auf nach der „Einheitsfront“ betreiben kann. Von diesem Kongress wird eine wirkliche Tat gefordert, die Wiederherstellung der internationalen Einigung für die ungeheure Mehrheit der klassenbewußten Arbeiterklasse. Gewiß gibt es unter uns noch unausgeglichene Gegensätze, aber so wenig solche Meinungsverschiedenheiten die Vereinigung in Deutschland hindern, dürfen sie die Einigung der Internationalen hemmen. Wir wollen keine Uniformierung der Geister, keine Diktatur des Denkens. Wir wollen die Massen zum bewußten Handeln erziehen. Durch die politische Schulung zur Wehrheit, durch Wehrheit zur politischen Macht, durch politische Macht zur wirtschaftlichen Demokratie, zum Sozialismus!

Sie befinden sich hier in einem Lande, das furchtbar unter dem Arge litt, bei einem Kriege, das den Frieden nicht nur ein anderes auf der Welt, sondern noch haben wir in Deutschland den Krieg im Lande, gegen den wir uns an Freiheit und Ruhe waffnen los zu Wehr setzen. Die Welt, leider die ganze Welt unter der Herrschaft der Imperialismus, können die großen Völker aus dem Grabe auf, die vor hundert Jahren Erfindungen der Menge wählten, sie hielten für Teufelskralche, wobei ihnen sehr vielen Kinder die Erlösung geben können. So ungeliebt hat die Erinnerung an die Gewalt in der Entwicklung fortgeschritten. Wir wollen hat sich gewaltig in der klassenrechtlichen Umstände und in den Verhältnissen der Länder miteinander geändert. Gewiß, wir haben jetzt, wie in den meisten Ländern Europas, die politische Demokratie. Die Idee einer Vereinigung der Völker hat in dem Völkerbunde eine gewisse, freilich nur platonische, Ausprägung gefunden. Auf der anderen Seite hat die Politik hinsichtlich der gewalttätigen Auseinandersetzungen, was Teufel und Teufelheit, und natürlich in Zusammenhang stehen. Was hat uns der Weltkrieg und die Weltkriege gebracht? Mehr Soldaten, mehr Verwundete, mehr Tote, mehr Verlebenshunden, mehr Zerschlagene. Dies alles ist ein Rückschritt in eine mittelalterliche Vergangenheit. Die Wirklichkeit, welche uns unsere Wegs, solange die politische Organisation der Völker in Isolation und Aufständigen verharren, werden wir die letzten Folgen dieses schmerzlichen Uebergangstadiums bleiben. Es nach Möglichkeit abzukürzen, ist eine unserer Aufgaben. Keine politische Lösungswahl ist nur möglich durch die Bewirkung des Sozialismus. Den Rahmen in dem Rahmen der Politik, der die Strategien der Niederlage zu sein und die Arbeiter aus ihrer eigenem und Abwehr in noch tieferes Elend hineinzuziehen, den Ruhm überlassen wir uns dem Kommando. In den Reaktionen aller Länder aber ruhen wir auf. Bis hieher und nicht weiter! Die sozialistische Arbeiterklasse der Welt wird sich nicht weiter zurückziehen lassen vor imperialistischen Gewalt, politischen und faktischen Vandalenführern, diesen rauen Hebelbleiben der verflochtenen Kriegszeit. Unser Ziel, die Niederstämpfung der Weltkriege, aber werden wir nicht erreichen, wenn wir uns nicht vollkommen darüber klar werden, was die Arbeiterbewegung geschwächt und die Reaktion gehärtet hat. Gegen alle, die sich als Freunde und Helfer der arbeitenden Völker betätigen, wollen wir uns zusammenschließen als eine Weltgemeinschaft, eine Tagemeinschaft, eine Kampfgemeinschaft. Der Gedanke der Internationalen hat seine Unsterblichkeit bewiesen; denn selbst der größte Verräter, der Weltkrieg, hat ihn nicht zu töten vermocht. Wir glauben, die Allen in unseren Kreisen und rufen unsere Mitmenschen auf das kommende Geschick, dem unsere ganze Arbeit gilt und das bewiesen ist, das Verlangen zu vollenden die Erneuerung der menschlichen Gesellschaft im Geiste der Demokratie und des Sozialismus. (Langanhaltender und lebhafter Beifall.)

### Bracke-Frankreich

Es ist mir unendlich auf diesem Kongress nicht weiß der hier nur werden Allen zu geben, die unsere Meinung waren, die die Bewegung mit geschäftigen haben, der Genossen Bernheim, Bracke, Kretsch und Karl Kautsky (Beleb. Beifall.) Wenn im Beginn der Sitzung ich Wels und ich die Hände schüttelten, so erinnert das an den internationalen Kongress von 1901 in Antierdam, wo mitten im russisch-japanischen Krieg Plechanow und der Vertreter Japans sich umarmten. (Bravo!) Wir Sozialisten haben in Frankreich von vornherein gegen den Friedensvertrag protestiert, haben unsere Unterschrift verweigert, weil wir darin eine Verletzung des Selbstbestimmungsrechts der Völker sehen (Bravo!) Wir führen den Kampf gegen die Politik unserer Regierung, die zur Bekämpfung des Ruhrgebietes geführt hat und verbergen nicht unsere Bewunderung vor der Arbeiterklasse, die sich ihr so zu widersetzen versteht. — Der Redner schließt, nachdem er zunächst französisch gesprochen hat, in deutscher Sprache mit den Worten: „Die Einheit der Arbeiter wird den Weltfrieden ausmachen!“ (Stürmischer Beifall.)

Als Genosse Bracke beendet, betritt eine Deputation der Hamburger Arbeiterkinder der Stadt mit roten und schwarz-rot-weißen Fahnen und überbringt dem Kongress einen großen Korb mit Blumen. Eines der Mädchen hält folgende Ansprache an die Delegierten: „Die Hamburger Arbeiterkinder, zusammengeschlossen im Ausschuss zur Förderung der Jugendhilfe, sind heute vor das Gewerkschaftshaus gekommen um auch etwas mit zu erleben von dem was die Arbeiter aller Länder an diesem Tag bewegt. Wir leben in den Kindern aller Länder unsere Brüder und Schwestern, und ihr sollt sie von uns grüßen.“ (Große Bewegung und stürmischer Beifall.)

Wels: Wir danken den Hamburger Arbeiterkinder für die uns allen zu Herzen gehende Heberaldrung. Wir leben in ihnen die Vertreter der heranwachsenden Generation, des neuen Geschlechts, das den Sieg der Arbeiterklasse über alle Feinde erheben wird. (Beleb. Beifall.)

Mit der Genehmigung der von dem Organisationskomitee vorgeschlagenen Geschäftsordnung und Tagesordnung des Kongresses und der Wahlen einer Mandatsprüfungs-Kommission und einer Kommission zur Vorbereitung des Organisationsstatuts schließt die Eröffnungssitzung um 2 Uhr.

### Die Demonstrationen auf der Moorweide.

Hamburg, 21. Mai. (Eig. Drahtber.) Für Pfingstmontag gegen 12 Uhr hatten die Kommunisten ihre Anhänger aufgerufen, um auf der Moorweide mit dem Ziel zu demonstrieren, „der Welt zu zeigen, daß die Hamburger SPD nicht mit dem Einigungskongress einverstanden sei.“ Trotzdem die SPD ihre Anhänger aus der ganzen Umgegend herangezogen hätte und die kommunistische Jugend den Hauptteil der Anwesenden stellte,

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...

Die Berliner Beratungen.

Die Beratungen des Reichskabinetts über die neue Antwort ...

Französisch-belgischer Meinungsaustrausch.

Die belgischen Minister Debus und Jaspard werden nach ...

Der Frank im Saargebiet.

Die Regierungskommission des Saargebietes hat nach einer ...

Amerikas Forderungen an Deutschland.

Die Vereinigten Staaten haben eine lebhaftere Gemüths ...

Bonar Law zurückgetreten.

Der englische Premierminister Bonar Law hat nach seiner ...

... angenommen wurde. Heber den Nachfolger ist noch nicht ...

Der Minister Bonar Law erfolgte überraschend schnell nach ...

Marktgerichte in Baden.

Dem Gefühl anderer deutscher Länder folgend, hat das ...

Bayerischer Sozialistenprozeß.

München, 19. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Nach zwei ...

Verbot gegen einen Nationalsozialisten.

München, 19. Mai. (Eig. Drahtber.) Die Münchener ...

Eine Konferenz der freigewerkschaftlichen Gau- und Bezirksleiter.

Am 17. d. M. fand im Saarlauter Gewerkschaftshaus ...

Ein Dollar (vorbörslich) 51 500 Mark

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...

Der Felsenbrunner Hof.

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...

... die Verhandlung auf der weiten Fläche. In der ...





Breslauer Nachrichten.

Breslau, 22. Mai.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Direkt 5. Außerordentliche Bezirks-Versammlung...

Abteilung 5. Außerordentliche Bezirks-Versammlung...

Abteilung 6. Außerordentliche Bezirks-Versammlung...

Verammlung.

Was muß erscheinen. Wer noch Personalisten besitzt...

Die neue Leuerungswelle.

Mit dem Steigen des Dollars sind die Preise nicht mehr...

Nach der Kohle und Zigaretten werden teurer. Das...

Die Erhöhung der Kohlenpreise ist der Kluft zu...

Gas und alles andere wird folgen. Wir stehen mitten...

Sterbekassengründungen und Volksfürsorge.

Die Tatsache lehrt, daß die Menschheit nichts aus ihr...

Es hat sich stets erwiesen, daß sich die angeblich...

Schauburg.

„Die Entlassung.“

Ein Stück Geschichte von Emil Ludwig.

Es ist traurig! Die Entlassung Kaiser Wilhelms...

werden. Aber auch dann geht es noch eine ganze Meile...

Parteiaktionäre!

Freitag, den 25. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschafts-

Funktions-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1. Der preussische Landtag zum Kampf Severings gegen die...

Dieses nicht zu schwach geschilderte Schicksal solcher Sterbe-

Der Kesselverkauf des Elektrizitätswerkes.

Zum Verkauf von vier Dampfmaschinen des sächsischen Haupt-

gattes gemacht worden war und bekanntlich auch in der letzten...

Der Verkauf ist ordnungsgemäß in der Sitzung am 17. Mai...

Die juristische Sprechstunde

findet diese Woche Donnerstag, den 24., und Sonnabend...

Das Bezirks-Vorstand für das Baugewerbe

und der Schulungsausschuss der Stadt Breslau hat den...

\* Zusatzkassen für den Sommer werden an Haus-

\* Die Breslauer Kohlenwertanteile überzeichnet. Die...

sticht, ist geschleht. Nach einer heftigen Auseinandersetzung...

Die Aufführung am Sonnabend, der auch Oberpräsident...

Das Publikum, das nach den beiden ersten Akten ziemlich...

„Fridericus rex.“

Seit etwa acht Tagen werden im Hof- und im Tau-

der Zwei erreicht wird, erscheint zweifelsfrei. Denn Vergleiche...

Konzerte.

Sonatenabend Rühm-Dohn.

Vom deutschen Geist in der Musik kündete der Sonaten-

Herrenstr. 1  
Taubenzienstr. 2

# Tuch- Lager CARL Korte

Herrenstr. 1  
Taubenzienstr. 2

**Herrenstoffe!** Damen-Kostüm- u. Mantelstoffe, feinste blaue u. schwarze Tuche, Kaatingarn und Cheviots, Homespuno, Covercoat, Marengo, Wetterloden, Manchester

## Siegmund Blaschke

Leder-Großhandlung **Breslau 7**, Höfenstr. 84 · Telephon Ring 2537 und 5993

## M. Berger & Co.

Strumpfwaren - Ausrüstung  
**Chemnitz** **Köln** **Bitburg (Eifel)**  
Einkaufshaus Lager, Passage 33 Strickerei  
Ständiges Lager: **BRESLAU**, Neudorfstraße 11, Telephon Nr. 7283

## Max Cohn & Co., Breslau

Kurzwaren - Garne - Knöpfe  
Neue Weltgasse 6/10 - Fernsprecher Ring 6544 und 6545

## Goldner & Altmann

**Breslau** **Berlin**  
Karlsstraße 36 Kaiser-Wilhelm Straße 44  
Tücher / Wollwaren  
Decken / Trikotagen  
Engros Export

## Gebr. Lippmann & Cohn · Breslau

Herrenkleider-Fabrik · Tuchgroßhandlung  
Karlsstraße Nr. 30 · Telephon Ring 2540

## Georg Brinnitzer

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Breslau, Reuschesstraße 16/17, Telephon Ring 449

## Hermann Kalischer

Tuchgroßhandlung  
Breslau, Karlsplatz 4 - Telephon Ring 1765

**EMU**  
**SCHIRME**  
**U. STÖCKE**  
**Robur**  
Signoriduisma-Ök. 50

**Thomas & Erner**  
Spezialgeschäft für Damenkleiderstoffe  
Kostüm-, Mantel-, Seidenstoffe  
Herrenstoffe · Waschstoffe

**Tuche - Stoffe Gebr. Jedwab**  
Grabschener Straße 38a - Telefon 6585

**Seidenhaus A. J. Mugdan**  
Schweidnitzer Straße 38/40  
Gegründet 1847  
Seidenstoffe, Wollstoffe,  
Voiles, Seidenbard. Blusen,  
Weißwaren, Kleider

Reserviert  
für  
B. Perl junior, Nachfolger

**A.M. Perle · Breslau**  
Striegauer Straße 3  
Sack-Großhandlung  
und Verleihgeschäft  
Telephon: Ring 5589/91, 2252

**Kary & Gerson**  
Junkernstraße 31  
Getreide- und Futtermittel-  
Großhandlung  
Tel. R. 948, 8112, 8174

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterschutz Ohne Gewähr  
**Ankunft der Züge Breslau Freiburger-Bh.**  
W = Werktag, S = Sonn- und Feiertag, x fallen bis auf weiteres aus.  
Von Richtung Hirschberg.

512	W 648	745	907	1145	145	157	613	x S 632 im Mai	915	1224
Von Richtung Glogau.						Verortzüge von Deutsch-Lissa.				
532	1011	W 637	632	W 515	W 625	W 733	W 195	245		
						W 354	W 522	W 722	S 814	W 820

**S. Zerkowski / Breslau 1**  
Antonienstraße 15 - Telefon Ring 1408  
Schürzen- und Strumpf-Fabrik

**Gustav Reich, Breslau**  
Schweidnitzer Straße Nr. 37, I · Telephon Ring Nr. 9076  
Seiden en gros

**Bruno Wechselmann**  
Breslau 5, Gartenstraße 49 · Telephon Ring Nr. 4287  
Manufakturwaren engros

**C. Paul Wilding, Karosseriebau**  
BRESLAU 8  
Telefon: Ring 1232 u. 11688

**Elkan Weiß**  
Telephon: Ring 538  
**Breslau 1**  
Karlsplatz Nr. 1  
Webwaren-Großhandlung und Fabrikation

**Gebrüder Breslauer**  
Pelzwarenfabrik

**Fritz Maercker**  
Albrechtstraße 21  
Größtes Spezialhaus für  
Herren-Hüte und Mützen

**Korsetthaus Geschw. Binnerger**  
Gartenstraße 54. · Für jede Figur ein Korsett  
Spez.: Karin-Gürtel

**E. S. Freund, Breslau 5** Großkonfektion f. Kinderbekleidung

## Handels- und Gewerbebank Breslau

Gegründet 1859 B. G. m. b. H. (vorm. Vorschull-Verein) Mitgliederzahl 3729  
Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte  
Annahme von Spar- und Depositengeldern von jedermann  
Verzinsung zu günstigsten Bedingungen Stahlkammer und Schrankfächer

## HALPAUS-RARITÄT

DIE UNUBERTROFFENEN  
QUALITÄTS-CIGARETTEN

## S. Nelken, Breslau 1

Antonienstraße Nr. 12 · Telephon: Ring 9152  
Tuch- und Futterstoffe-Großhandlung

## N. Schiffan

Wäsche-, Schürzen- und Jupen-Fabrik  
Webwarengroßhandlung  
BRESLAU 1, Antonienstraße 2/4 (Pokoyhof) - Fernsprecher: Ring 4300

## Sinalco-Heißtrank

seit Jahren erprobt und von Millionen anerkannt als ein vorzügliches, preiswertes, alkoholfreies Warmgetränk  
Auf Name und Etikett ist besonders zu achten.

## Sandberg, Sperling & Singer

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Schmiedebrücke Nr. 15/16, Eingang Kupferschmiedestraße 41 · Telephon Amt Ohle Nr. 1167

**Moschkowitz & Co.**  
Wachstuch, Linoleum, Teppiche en gros  
BRESLAU  
Junkernstraße 7

**Cohn & Labrot**  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
**Breslau 1**  
Reuschesstraße Nr. 65 · Telefon: Ring 9230

**Peckel & Heimann, G. m. b. H.**  
Breslau, Graupenstraße 2/4  
Fernsprecher: Ring 6164  
Tuche und Buckskin  
Lagerbesuch lohnend.

**Oskar Epstein · Breslau I**  
Reuschesstraße 60/61  
Telephon: Ring 3808  
Groß-Konfektion von Blusen und Kostüm-  
röcken, Webwaren-Großhandlung.

**Robert Mamiok**  
Breslau, Schloßohle 7/9 / Tel. Ring 2852  
Leinen- und Baumwoll-  
waren-Großhandlung

**Klickermann & Co.**  
Papier-Großhandlung  
**Breslau 11**  
Büttnerstraße Nr. 26/27 · Tel.: Ring 6168 u. 6169

Damen-Modehaus **Leo Böhm**  
Gartenstraße 43

**Paul Berger**  
Oderstraße 12  
Kornbrennerei und  
Groß-Destillation.

**Philipp Simmel**  
Größte Auswahl in  
Lederwaren, Koffern, Reiseartikel  
Breslau, Neue Schweidnitzer Straße Nr. 18.

**E. Nentschel, Inh. Max Wenzel**  
Likörfabrik, Blücherstraße 3

**Dallmann & Seidenberg**  
Breslau I, Graupenstraße 6-10  
Tabakpfeifen, Zigarren- und Zigarettenspitzen

**Breslauer Capsules- u. Verbandstoff-Fabrik**  
vorm. Wlb. Grötzer, Inh. Paul Wohlauer  
Schweidnitzer Stadtgr. 9. Tel. R. 887. Fil. Kattowitz